



Smart Mobility : Ein intelligenter Rollator

Ausgehend von den Megatrends Mobilität, demographischer Wandel und Individualität ergeben sich an die Entwicklung von Geräten völlig neue Anforderungen. Die wachsende Gruppe älterer Menschen möchte ihre Mobilität erhalten. Die bisher am Markt befindlichen, rein mechanischen Rollatoren können die neuen Anforderungen nicht oder nur teilweise erfüllen. So ist es für Rollatornutzer sehr beschwerlich, über unebenen Grund oder einen Hang hinauf zu fahren, insbesondere wenn der Rollator mit Einkäufen beladen ist. Bei Bergabfahrten ergibt sich das entgegengesetzte Problem, der Rollator droht davonzurollen und der Benutzer muss ihn aktiv festhalten und bremsen. Der auf die Gehhilfe angewiesene Benutzer muss nun paradoxerweise sowohl die Gehhilfe selbst als auch weitere Lasten (Einkauf) halten. Vor diesem Hintergrund und aus persönlichen Erlebnissen im familiären Umfeld entstand die Idee, einen neuartigen Rollator (ebuddy) mit elektrischem Antrieb und Bremse und weiteren Komfort- und Sicherheitsfunktionen zu entwickeln.

Das Gründungsvorhaben beinhaltet die Entwicklung einer individuell anpassbaren Gehhilfe zur Verbesserung der Mobilität durch Einsatz von Elektromotoren sowie intelligenter Sensorik. Wesentliche Merkmale des Vorhabens sind die Unterstützung beim Gehen und beim Transport durch adaptive Regelung aufgrund Bodenbeschaffenheit und Bedienerwunsch. Individuell einstellbare und parametrierbare Unterstützung beim Gehen; automatische, elektrische Bremse (verhindert ungewollte Bewegung und Stürze bei Bergabfahrt) Auswertung der Daten (zurückgelegte Strecke, Geschwindigkeiten, Kräfte) mithilfe einfacher

Alumni- Gründerporträt

e-buddy

Schnittstellen (z.B. via USB) Schnittstelle zu Tablet-Geräten und Entwicklung einer speziellen Rollator-App (Auswertung und Aufbereitung der Bewegungsdaten und Parametrierung über Tablet-PC möglich).

Dipl.-Ing Daniel Reiser studierte bis 2012 Maschinenbau an der Universität Stuttgart und ist zuständig für Mechanische Entwicklung, Rechtliches und Geschäftsführung.

Dipl.-Ing. Max Keßler, studierte ebenfalls Maschinenbau an der Universität Stuttgart am Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik, Abschluss 2013. In seinen Zuständigkeitsbereich fällt die Elektronik und die Steuerung der Software.

Kennengelernt haben sich die Gründer bei einem Existenzgründerstammtisch. „In den Gesprächen drehte sich alles um E-Bikes“, das brachte uns darauf, warum das Konzept nicht auch auf Rollatoren zu übertragen“, erinnert sich Daniel Reiser. Die Gründer von e-buddy erhielten das EXIST Gründerstipendium des Ministeriums für Wirtschaft und Technologie sowie die JUNGE INNOVATOREN Förderung des Landes Baden-Württemberg. Am 03. Juli 2014 gewann das Team im Finale des Elevator Pitches Baden-Württemberg. Der Preis für den ersten Platz wurde vom ehemaligen baden-württembergischen Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid überreicht.